



Dringliche Interpellation Nr. 231 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 25. Januar 2007

Kompensation von Strassenparkplätzen in Parkhäusern

Mit dem Vorhaben zum Ausbau des Parkhauses Zentrum wird die Frage der Kompensation von öffentlichen Parkplätzen in Parkhäusern thematisiert. Die SP-Fraktion ist der Meinung, dass eine Konzentration der Parkplätze in Parkhäusern bei gleichzeitiger Reduktion der Parkplätze auf Strassen und Plätzen verschiedene Vorteile aufweist:

- Der Suchverkehr nimmt ab, wenn über das Parkleitsystem die Information zu freien Parkplätzen an die Parkplatzsuchenden weitergegeben werden kann. Bedingung ist jedoch, dass das Angebot an verfügbaren Strassenparkplätzen gering ist.
- Der Abbau von Parkplätzen im Strassenraum und auf Plätzen ermöglicht eine gestalterische Aufwertung des städtischen Raumes und verbessert die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr.

Aus diesen Gründen steht die SP-Fraktion dem Ausbau des Parkhauses Zentrum grundsätzlich positiv gegenüber, unter der Bedingung, dass die Kompensation von Parkplätzen eine Aufwertung des öffentlichen Raumes ermöglicht (Schaffung von Strassencafés, städtischen Plätzen, Grünbereichen, Begegnungszonen usw.).

Der Bericht und Antrag 49/2006 „Parkhaus Luzern-Zentrum / Gütschstrasse 2/4/6“ lässt jedoch die politisch relevanten Fragen unbeantwortet. Die Frage der Kompensation wird auf der Ebene der Baubewilligung und der dannzumal zu erstellenden Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) abgehandelt. Werden die Annahmen des vorliegenden umwelttechnischen Begleitberichtes übernommen, so sollen bei ausgeglichener Emissionsbilanz für einen Mühlenplatz-Parkplatz drei Parkplätze im Parkhaus erstellt werden können. Damit wird lediglich eine rechtliche, aber keine politische Betrachtung vorgenommen.

Bei einer politischen Betrachtung beeinflussen weitere Faktoren die Festlegung des Kompensationsverhältnisses:

- Bedarf und Möglichkeiten zur Aufhebung von Strassenparkplätzen in der näheren Umgebung
- Städtebauliche Zielsetzungen im betroffenen Quartier

- Ausgestaltung der neu zu schaffenden Parkplätze im Parkhaus (Parkdauer, Parkgebühren, Zuordnung öffentlich/privat)

Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass eine Kompensation im Verhältnis 1 zu 1 von Strassen- zu Parkhausplätzen absolut üblich ist. Eine solche Kompensation würde es beim Ausbau des Parkhauses Zentrum ermöglichen, nebst dem Mühlenplatz weitere Plätze und Strassenzüge von der Parkierung zu entlasten und damit aufzuwerten.

Wir bitten in diesem Zusammenhang den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass in der Frage der Parkplatzkompensation nebst der rechtlichen eine politische Beurteilung unter Einbezug von Aspekten des Städtebaus, der Aussenraumgestaltung und der Verkehrssicherheit vorgenommen werden muss?
2. Ist der Stadtrat bereit, am aktuellen Beispiel des Ausbaus des Parkhauses Zentrum das Kompensationsverhältnis zwischen Strassen- und Parkhausparkplätzen deutlich über dem rechtlich notwendigen Minimum anzusetzen und eine Kompensation im Verhältnis 1 zu 1 in Betracht zu ziehen?
3. Ist der Stadtrat bereit, beim Parkhaus Zentrum die neu zu erstellenden Parkplätze so auszugestalten (Parkdauer, Parkgebühren, Zuordnung als öffentliche Parkplätze), dass eine möglichst grosse Anzahl von Strassenparkplätzen kompensiert werden kann?
4. Ist der Stadtrat bereit, für künftige Vorhaben die Grundsätze festzulegen und durch den Grossen Stadtrat bestätigen zu lassen?

Beat Züsli
Patricia Infanger
Dominik Durrer
namens der SP-Fraktion